

Vorsicht, Hamburg...

# Der SPD-Filz und „die Stadt als Beute“

Die SPD macht sich unser Hamburg wieder zur Beute - alles so wie früher...! Damit die eigene Partei ruhig bleibt, müssen Sozialdemokraten mit Posten in der Stadt versorgt werden. Ohne Stil und entgegen hanseatischer Gepflogenheiten werden Personalentscheidungen zugunsten eines roten Parteibuches getroffen.

- Hamburgs Polizeipräsident Werner Jantosch hat über viele Jahre hinweg sehr erfolgreich die Sicherheit Hamburgs gewährleistet. Unabhängig und ohne Parteibuch! Weniger Kriminalität, weniger Straftaten, höhere Aufklärungsquoten. Aber erfolgreiche Arbeitsleistungen reichen der SPD nicht. Da er kein SPD-Parteibuch besitzt und vom ehemaligen CDU-Senat eingesetzt wurde, gibt es nur eine Konsequenz: Austausch gegen einen SPD-Genossen.
- Die Wandsbeker Bezirksamtsleiterin Cornelia Schroeder-Piller wurde ohne Rücksicht auf Arbeitsverträge und politischen Anstand abgewählt. Hier ging es einzig und allein darum, eine erfolgreiche CDU-Frau gegen einen SPD-Mann auszutauschen und Platz auf der Karriere-Leiter der Genossen zu schaffen.
- Der Geschäftsführer der team.arbeit.hamburg Thomas Bösenberg wurde von der SPD zum Sündenbock der eigenen verfehlten SPD-Arbeitsmarktpolitik gemacht. Und die Sozialdemokraten denken, dies merkt niemand!
- Der beliebte und erfolgreiche Harburger Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg wurde erst Anfang des Jahres 2011 für die nächsten sechs Jahre wiedergewählt. Aber die SPD schielte nach dem Posten: Ein Sozialdemokrat sollte schnellstmöglich auch diese Stelle besetzen.
- Und bei der SPD gelten andere Maßstäbe: Der SPD-Bezirksamtsleiter Markus Schreiber, der die politische Verantwortung für den tragischen Tod von Chantal mitträgt, blieb zunächst unter Duldung von Olaf Scholz weiter im Amt. Das SPD-System stützte ihn. Erst der große Druck aus der Bevölkerung hat ihn dazu veranlasst, zurückzutreten.

Die SPD untergräbt mit ihrer Ämtergier nicht nur die Bedeutung einer demokratisch getroffenen Wahl, sondern trifft damit auch für die Hamburger Bürger inakzeptable und finanziell überflüssige Entscheidungen. Mindestens 500.000 € kostet uns dieses Postengeschachere der SPD. **Herr Scholz, wir fordern Sie auf: Beenden Sie den roten Filz. Denn: Gute Führung hängt von Kompetenz ab - und nicht von einem roten Parteibuch.**

[www.facebook.com/CDUHamburg](http://www.facebook.com/CDUHamburg)

V.i.S.d.P: CDU Hamburg | Leinpfad 74 | 22299 Hamburg | [info@cduhamburg.de](mailto:info@cduhamburg.de) | [www.cduhamburg.de](http://www.cduhamburg.de)